



Corona-Lage bewog Aufsichtsrat zu

TVB widerruft

Im Würgegriff von Corona lässt man von teuren Visionen lieber die Finger: Der TVB-Aufsichtsrat stoppte kürzlich den im Vorjahr beschlossenen Zuschuss von 1,5 Millionen Euro für einen neuen Sonnwendjoch-Doppelsessellift in Kramsach. Der finale Todesstoß? Die Genossenschaft Naturjuwel Rofan will weiter kämpfen.

Mit 10:2 Stimmen sprach sich der Aufsichtsrat dafür aus, die 1,5 Millionen Euro für den rund 5,8 Millionen Euro teuren Sommerlift nicht mehr zur Verfügung zu stellen. Und auch nicht jene 500.000 Euro, die gekoppelt an eine Erhöhung der Aufenthaltsabgabe zusätzlich geflossen wären.

Vorangegangen war ein Lagebild von TVB-Geschäftsführer Markus Kofler, der die Corona-Realitäten mit mindestens 25 Pro-

zent Einnahmefehl darstellte. Hinzu kommen Kostenfaktoren wie ein verbesserter VVT-Vertrag für die TVB-Region Alpbachtal (künftig 305.000 statt 115.000 Euro jährlich). „Aus derzeitiger Sicht ist der Zuschuss für den Lift nicht vertretbar“, meinte auch der Aufsichtsratsvorsitzende Johann Hausberger laut offiziellem Protokoll, das der „Krone“ vorliegt. Es kam zur anonymen schriftlichen Abstimmung mit dem Wi-

Keine Mehrheit für FP-Antrag im Landtag

Gegen 80er auf Autobahn

Der FPÖ-Antrag gegen Tempo 80 auf der Autobahn bei Kufstein soll im Landtag abgelehnt werden. Für den FPÖ-Stadtparteiobmann Christof Ranzmaier ist das völlig unverständlich. „Die auto-

feindlichen Grünen übernehmen das Steuer. Denn auch die ÖVP im Landtag ist plötzlich für den 80er.“ Man werde alles unternehmen, um den „Schilbürgerstreich“ dieses Tempolimits zu vermeiden.

Aufbereitung von Leitungswasser als Konzept Erfolg für Firma Meraner

Umweltpreis für Wellwasser

Regionalen Lebensmitteln ist derzeit oft die Rede, (Leitungswasser-)Wasser denkt aber niemand. Die Firma Meraner punktet mit dem so genannten Wellwasser – Wasser aus dem Hahn, das durch Filter und entkeimt und belebt wird. Lohn ist ein Erfolg Energy Globe Austria 2020 in punkto Wasser.

Umweltgedanke im Wellwasser eine Rolle: „Rund 460 Kilometer Transportweg legt Mineralwasserflasche mittelmäßig zurück, Wellwasser wird hin-

gegen direkt im Gastronomiebetrieb produziert“, sagt der Innsbrucker Unternehmer Dietmar Meraner. Das Wasser kann dann still oder perlend gezapft werden. Damit, so Meraner, ließen sich

viele Tonnen an Transporten, Platz, Energie und Zeit einsparen. Zur Funktionsweise: Ein Aktivkohlefilter absorbiert Fehlgeruch, Verfärbungen, unangenehmen Geschmack (z.B. Chlor) und weitere organische Schadstoffe. Eine 0,0002 Millimeter dicke Membran hält Schmutzpartikel, Schwebestoffe, Zysten, Schimmelsporen und Bakterien etc. zurück, so-

dass keine pathogenen Keime getrunken werden können. In einem mit Kristallen gefüllten Edelstahlgehäuse wird das durchfließende Wasser aktiviert und laut Konzept „positiv beeinflusst“. Alle Mineralstoffe bleiben erhalten. Belohnung ist die Nominierung als Finalist für den genannten Umweltpreis, insgesamt nahmen 287 österreichische Umweltprojekte teil.

einmaligem Schritt Sonnwendjoch-Projekt nach jahrelangem Ringen vor Aus

1,5 Millionen für Lift-Träume

derruf des Beschlusses vom 13. Mai 2019. Damit hob erstmalig in der TVB-Region der Aufsichtsrat einen Vorstandsbeschluss auf.

„Domino-Effekt“?

Ein folgenschwerer Schritt, denn damit ist auch die Finanzspritze des Landes Tirol (eine Million Euro) verknüpft. Die Bedingung, dass die umliegenden Gemeinden einen Teil beitragen (insgesamt 580.000 Euro), scheiterte bisher an Brixlegg. Dort sollen aber Unternehmen als Ersatz bereitstehen. Indessen tickt die Uhr, dass der alte Lift samt den noch benötigten Stützen abgetragen werden muss.

Abriss bis Oktober 2022

Die Alpbacher Bergbahnen als Besitzer warteten mit dem Abriss bisher ab, um die Pläne nicht zu sabotieren. Die behördlichen Vorgaben müssen aber eingehalten werden. „Der Bescheid sieht die Abtragung bis spätestens 30. Oktober 2022 vor“, teilte Matthias Rettenwander von der Landesabteilung für Verkehrs- und Seilbahnrecht mit.

Nicht aufgeben will weiterhin Markus Vögele von



Der Einersessellift (Foto) ist Geschichte, nun rückt auch das Nachfolgeprojekt in weite Ferne

der Genossenschaft Naturjuwel Rofan. „Einige Aufsichtsräte wurden überrumpelt“, betont er und plant schon in der Novembersitzung einen Antrag auf eine

Kehrtwende von der Kehrtwende. „Wenigstens soll die Lage im März neu bewertet werden.“ Die Genossenschaft habe mit 600.000 Euro Kapital mehr als vor-

geschrieben, die Konzessionerteilung für den neuen Lift laufe, die Wirtschaftlichkeitsberechnung sei erfolgt. Alles nur noch Strohhalm? Andreas Moser



Das alte Tirol

Um zwei Jubilare aus Hopfgarten im Brinzental geht es heute: Links Leonhard Manzl (links in der Formation), Altbauer zu Untertal, langjähriger Obmann des Männergesangsvereines „D'Engelsberger“, Schaf-

züchter und Reiter. Beim rechten Foto am linken Rand steht Bäckermeister Günter Schmalzried, der seit über 40 Jahren Obmann des Trachtenvereines 1809 Hopfgarten ist. Das Foto entstand bei einer Ehrung.